



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

● ●

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

April-Juni



Jacobi
aktuell



eingeladen

80 JAHRE POSAUNENCHOR LANGENHEIDE

Mit der Gründung des Posaunenchores berufen wir uns auf ein Bild, das 1921 vor der Bäckerei Gering gemacht wurde. Auf dem Mehlboden der Bäckerei war der erste Übungsraum.

Der Gründer und erste Chorleiter war Heinrich Wittler. Er wohnte nah an der Grenze Suttorf und war Bläser in Neunkirchen. Einige Jungen hatten schon in Werther das Blasen angefangen, die hat er dann wohl im Kuhbusch blasen hören. Kuhbusch ist die angrenzende Landschaft an die heutige Siedlung Brennenheide.

So ist dann auch in dieser Ecke des Kirchspiels Werther ein Posaunenchor entstanden. Vor allem konnten dann auch die Beerdigungen, die von zu Hause ausgingen, selbst begleitet werden. Das war unseren Vätern sehr wichtig. Bis dahin mußten die Bläser aus Häger und Werther weite Fußwege machen.

Später konnte man die Räume der Schule Langenheide nutzen, da die Jugendarbeit auch ein Anliegen der Lehrer Herr Schwabedissen und Fräulein Kleineberg war. Es entstand auch eine Eichenkreuzgruppe und man wurde Mitglied im Westbund.

Heinrich Herzog übernahm dann die Chorleitung. Er war wohl ein guter Bläser, so dass er auch mal im Auswahlchor von Johannes Kuhlo gewesen ist. Heinrich Herzog ist dann leider früh verstorben, und Heinrich Wittler machte wieder weiter.

Der Krieg machte einen tiefen Einschnitt, so dass sich auch die Bläser aus

der ganzen Gegend gegenseitig helfen mußten. Nach dem Krieg machten die Übriggebliebenen und nun älter Gewordenen einen neuen Anfang. Sie gewannen die neuen Lehrer als Chorleiter, zuerst Herrn Starke und dann Herrn Kipp. Es lernten wieder junge Leute das Blasen.

1953 gründeten wir dann einen CVJM. Nachdem Herr Kipp aufhörte, gab es eine Übergangszeit, in der uns Herr Detering aus Steinhagen ausgeholfen hat.

Dann konnte für einige Jahre Herr Wilhelm Ebke aus Werther gewonnen werden. Gerhard Bockstede übernahm die Leitung, als Wilhelm Ebke nach Bremen zog. Er war in den 60er Jahren oft krank und mußte oft vertreten werden. Die Vertretung wurde dann zeitweise von Herrn Wilfried Sahrhage, Horst Schleef und Winfried Ermshaus geleistet.



Chorleiter Lothar Schürmann beim Jubiläum

Nun ist schon seit fast 30 Jahren Lothar Schürmann Chorleiter.

Wir sind froh und dankbar, dass immer wieder junge Leute das Blasen im Posaunenchor angefangen haben und wir

unseren Beitrag in der Gemeinde zusammen mit den anderen Posaunenchören weiter tun können.